

Tagung „Was ist Kommunikationsgeschichte?“, Dortmund 08./09. Mai 2025

Ort

Stadt- und Landesbibliothek Dortmund (Studio B)
Max-von-der-Grün-Platz 1-3
445137 Dortmund (gegenüber dem Hauptbahnhof)

Veranstalter

Institut für Zeitungsforschung (PD Dr. Astrid Blome)
Institut für Europäische Kulturgeschichte, Universität Augsburg (Prof. Dr. Daniel Bellingradt)
FG Geschichte, Universität Kassel (Prof. Dr. Jörg Requate)
Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Bamberg (Prof. Dr. Rudolf Stöber)
Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.

Thema

Kommunikation war und ist für das menschliche Zusammenleben konstituierend. Zu Recht gilt Kommunikationsgeschichte daher als Schlüssel zum Verständnis von Gegenwart und Vergangenheit.

Zwar sind kommunikationshistorische Perspektiven und Themen innerhalb vieler Geistes- und Sozialwissenschaften seit Jahrzehnten etabliert. Denn Fragen nach der Bedeutung von Medien für Menschen und Gesellschaft, nach kommunikativen Dynamiken und Wirkungen sowie nach Entstehung und Strukturwandel von Öffentlichkeiten sind nicht nur von historiografischer, sondern zugleich von aktueller Relevanz. Gleichwohl hat es die Kommunikationsgeschichte im deutschen Wissenschaftssystem schwer; es fehlt an institutioneller Verankerung.

Mit der Tagung in Dortmund sollen einerseits Fragen zu Konturen, Werkzeugen und Denkmustern kommunikationshistorischer Erkenntnisinteressen vertieft diskutiert werden. Zum anderen, und hier baut die Tagung auf dem seit 2018 eingerichteten Forum im Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte (JbKG) auf, soll beleuchtet werden, wie das leitende Interesse der historisch arbeitenden Disziplinen an kommunikativen Prozessen und Situationen, Medialität und Öffentlichkeit in Zukunft interdisziplinär besser vertreten werden könnte.

Am Vorabend der Tagung (07.05.2025) findet ein Abend mit Erinnerungen an Holger Böning statt.



„Was ist Kommunikationsgeschichte?“, Dortmund 08./09. Mai 2025

– Programm –

Mittwoch, 7. Mai 2025

- 18.00 **Erinnerungen an Holger Böning**
Reinhart Siegert / Rudolf Stöber
- 19.30 Gemeinsames Abendessen, Hövels Hausbrauerei (Selbstzahler)

Donnerstag, 8. Mai 2025

- 10.00 Begrüßung
Astrid Blome (Dortmund) / Stefanie Averbeck-Lietz
Hinleitung zur Frage: „Was ist Kommunikationsgeschichte?“
Daniel Bellingradt (Augsburg) / Astrid Blome (Dortmund) / Jörg Requate (Kassel) / Rudolf Stöber (Bamberg)
- 10.15-11.30 **Panel I: Kommunikationsgeschichte der Frühen Neuzeit**
Daniel Bellingradt (Augsburg): Annäherungen an eine Kommunikationsgeschichte der Frühen Neuzeit
Teresa Schröder-Stapper (Düsseldorf): Zwischen Anwesenheit und Abwesenheit – Inschriften in der frühneuzeitlichen Stadt
Andreas Würigler (Genf): Alles – immer – überall? Die Frühneuzeithistoriographie in medien- und kommunikationsgeschichtlicher Perspektive
- 11.30-12.00 Kaffeepause
- 12.00-13.15 **Panel II: Situation der Kommunikationsgeschichte in der Kommunikationswissenschaft**
Josef Seethaler / Gabriele Meliscek (Wien): Medien und sozialer Wandel. Ein Plädoyer für eine Re-Integration der Kommunikationsgeschichte in eine sozialwissenschaftlich orientierte Kommunikationswissenschaft
Jürgen Wilke (Mainz): Die Zukunft der Kommunikationsgeschichte: Veränderte Randbedingungen und künftige Perspektiven
Stefanie Averbeck-Lietz (Greifswald): Kommunikationsgeschichte in Zeiten ihrer „Verlustgeschichte“ als Herausforderung kommunikationswissenschaftlicher Forschung und Lehre
- 13.15-14.30 Mittagspause
- 14.30-15.15 **Panel III: Empirie und Quellenkritik**
Rudolf Stöber (Bamberg): Wie war Kommunikation früher möglich? Plädoyer für eine empirisch fundierte Kommunikationswissenschaft
Astrid Blome (Dortmund): Kommunikationsgeschichte und digitalisierte Zeitungssammlungen. Exemplarische Einblicke am Beispiel des nordrhein-westfälischen Zeitungsportals zeit.punktNRW
Erik Koenen / Simon Sax (Bremen): Biographien in der Kommunikationsgeschichte. Ein Plädoyer für einen unterschätzten Weg historisch-systematischer Kommunikationswissenschaft
- 15.15-15.45 Kaffeepause

- 15.45-17.00 **Panel IV: Kommunikation als Grundbedingung gesellschaftlicher Prozesse**
Thomas Mergel (Berlin): Jede Geschichte ist Kommunikationsgeschichte
Matthias Müller (Mainz): Kommunikation als sinnliche Evidenz durch die Künste: Höfische Objektkultur in der Frühen Neuzeit
Juliane Hornung (Köln): High Society, oder: Gesellschaftsgeschichte als Kommunikationsgeschichte
- 17.15 **Mitgliederversammlung** Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.
- 19.00 Gemeinsames Abendessen, Am Alten Markt (Selbstzahler)

Freitag, 9. Mai 2025

- 9.30-10.45 **Panel V: Konzeptionelle Ansätze der Kommunikationsgeschichte**
Jörg Requate (Kassel): Geschichte der Mediengesellschaft oder Geschichte des Mediensystems? Interdisziplinäre Forschungsperspektiven auf die Medien- und Kommunikationsgeschichte
Horst Pöttker (Hamburg / Dortmund): Kommunikationsgeschichte oder Berufsgeschichte?
Maria Löblich (Berlin) / Niklas Venema (Leipzig): Kommunikationsgeschichte in der Kommunikationswissenschaft
- 10.45-11.15 Kaffeepause
- 11.15-12.45 **Panel VI: Kommunikationsgeschichte und Digital Humanities**
Patrick Rössler (Erfurt): Digital Humanities und ihre Herausforderungen für die Kommunikations- und Mediengeschichte
Tobias Hodel (Bern): Medientheorie als Zumutung? Positivistische Digital Humanities vs. materialistische Medienwissenschaft
Michael Homberg (Potsdam): Kommunikationsgeschichte reloaded. Perspektiven einer Geschichte des digitalen Zeitalters
Andreas Fickers (Luxemburg): Digitale Methoden in der historischen Kommunikationsforschung
- 12.45-13.00 Kaffeepause
- 13.00 Abschluss
- 13.30 Tagungsende

Kontakt

PD Dr. Astrid Blome

Institut für Zeitungsforschung

Max-von-der-Grün-Platz 1-3

44137 Dortmund

zeitungsforschung.dortmund@stadtdo.de

www.zeitungsforschung.de



UNIKASSEL
VERSITÄT

